

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 144.

Samstag den 30. November

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1883. (2) Nr. 2489.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Prekoseweg, Vaters und gesetzlichen Vertreters seiner minderj. Kinder, die Veräußerung der zum Anna Prekoseweg'schen Verlasse gehörigen Realitäten und Fahrnisse, namentlich der, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. 192 dienstbaren, auf 505 fl. geschätzten Hofstall in Urch bewilliget worden. Zur Vornahme der Versteigerung wird die Tagsatzung auf den 19. December 1844 Vormittags um 9 Uhr im Orte Urch mit dem Anhange angeordnet, daß der Verkauf unter der Schätzung nicht Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen in der hierortigen Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 6. November 1844.

3. 1881. (2)

E d i c t.

Nr. 2443.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hienit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Grobath, Curators der Mathias Koppatsch'schen Verlassmasse, in die executive Feilbietung der, in der l. f. Stadt Krainburg sub Conf. Nr. 110 et 112 gelegenen, gerichtlich auf 6450 fl. geschätzten Anton Maier'schen Verlasshäuser, wegen an die Mathias Koppatsch'sche Verlassmasse aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 11. December 1835. B. 321, schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen, auf den 15. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 15. März 1845, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. ver. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 26. September 1844.

3. 1880. (2)

E d i c t.

Nr. 2254.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hienit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Agnes Sirz von Naklas, gegen Urban Praprotnig von Strohain, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 3. September 1839, Zahl 297, schuldiger 518 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Aschmann gehörigen, in Strohain sub Conf. Nr. 16 gelegenen, der Vogtei zu Feistritz bei Birkenhof sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 228 fl. geschätzten Kaise gewilliget und zu deren Vornahme in loco der Realität die drei Tagsatzungen auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1845, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbieter hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 5. September 1844.

3. 1893. (2)

E d i c t.

Nr. 2495

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Cameral- und Personal-Instanz, wird hienit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Agnes Bresar von Hof, Universalerbinn ihres Ehegatten Joseph Bresar, Cessionär des Mathias Doller, pcto. schuldiger 60 fl. 18 kr. und der bis nun aufgelaufenen, gerichtlich auf 23 fl. 22 kr. adjustirten Executionskosten gegen Johann Fink von Töplitz, als Rechtsnachfolger seines Vaters Joseph, in die executive Feilbietung dessen, zu Töplitz gelegenen, der Pfarrgült Töplitz sub Rect. Nr. 63¹/₆ dienstbaren Rustical-Realitäten, bestehend aus dem Hause und Hofe in Töplitz, derzeit Brandstätte, dann Aekern von 9¹/₂ Merling Ausfaat, sammt Wiese und 4 Waldantheilen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 330 fl. gewilliget, und hiezu der 8. October, der 9. November und der 10. December d. J., jedesmal von 8 bis 11 Uhr Vormittag in loco Töplitz mit dem Beisatze angeordnet worden sey, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Licitationslustige werden mit dem Beisage hie- mit eingeladen, daß sie die Schätzung und Lici- tationsbedingnisse, dann Grundbuchextract hieramts einsehen können, und daß Jeder vor gemachtem Anbote das 10 % Vadium vom Schätzungswerte zu Händen des Licitations- Commissärs erlegen müsse.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 11. November 1844.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Lici- tation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1886. (2)

Nr. 2585.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht, daß über Anlangen des Matthäus Premrou von Großubelz u. Cessionärs des Martin Hřebz, wider die Maria Gorjanz von Kukulig, wegen aus dem v. ä. Vergleiche vom 7. Mai 1841, Z. 92, schuldigen 63 fl., dann 12 fl. 10 kr. Gerichtskosten c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Executinn an der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 329¹³ dienst- baren Viertelhuber für den Betrag pr. 433 fl. mit- teilst Urkunde vom 10. Jänner 1826, Z. 2, siche- rgestellten Heirathsansprüche gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 20. Novem- ber, den 4. December und den 18. December d. J. mit dem Beisage bestimmt worden sey, das die Forderung nur bei der dritten Feilbietung un- ter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Licitationsbe- dingnisse können hieramts täglich eingesehen wer- den.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 19. Sep- tember 1844.
Nr. 3526.

Anmerkung. Zu der auf den 20. November d. J. bestimmten ersten Feilbietungstags- sagung ist kein Kauflustiger erschienen; daher zur zweiten auf den 4. December d. J. ge- schritten wird.

3. 1887. (2)

Nr. 3160.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Maria Grebenz von Grebene ist ohne Testament und ohne bekannte Erben gestor- ben; daher wird allen jenen, die einen Anspruch oder ein Erbrecht auf den geringen Verlaß geltend ma- chen wollen, hiemit aufgetragen, ihre Ansprüche bei diesem Bezirksgerichte binnen einem Jahre und sechs Wochen sogewiß anzumelden, als sonstens den sich gehörig ausweisenden Erben dieser Ver- laß eingantwortet, oder solcher für caduc erklärt werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 4. November 1844.

3. 1770. (2)

Nr. 1620.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird den un- bekannten Erben der im Jahre 1812 oder 1813 ver-

storbenen Maria Weischel, verehlicht gewesenen Ma- chortschlich von Seisenberg erinnert: Es habe wider dieselben Katharina Hřebul von Seisenberg unterm 2. October 1844, eine Klage auf Verjährungserklä- rung der auf dem, der Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 40, 41 und 42 dienstbaren Realitäten, zu Gunsten der Maria Weischel aus dem Ehevertrage vom 2. Februar 1811 vorgemerkten Rechte eingebracht, über welche Klage die Verhandlungstagsfahrt auf den 10. Jänner 1845 um 9 Uhr Vormittags angeord- net worden ist.

Das Gericht hat zur Vertretung der unbekann- ten Beklagten den Herrn Franz Erschag von Sei- senberg, als Curator aufgestellt, welches denselben hiemit mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß sie zur oberwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die zu ih- rer Verttheidigung nothwendigen Behelfe mitzuthei- len, oder dem Gerichte einen andern Vertreter zu rechter Zeit nachhaftig zu machen haben, als sonst dieser Rechtsgegenstand mit dem Curator der Ord- nung nach verhandelt, und sie sich die allfälligen Folgen einer Verabsäumung selbst zuzuschreiben ha- ben würden.

Bezirksgericht Seisenberg den 3. October 1844.

3. 1854. (2)

Apollo-Kerzen à 39 fr. Pfd.
Milly-Kerzen à 41 fr. Pfd.
sind in der Handlung des **Franz Xa- ver Souvan** in Laibach zu haben. Es wird gleichzeitig auch bemerkt, daß um diesen Preis das Paquet vollkommen 32 Loth wiegt, und daß auch Milly-Ker- zen zu 30 Loth pr. Paquet um 39 fr. zu haben sind.

3. 1845. (6)

Ein **Dominium** hier oder in den angränzenden Provinzen von circa 15 — 20,000 fl. wird zu kaufen, oder ein solches im jähr- lichen Ertrage bei 2000 fl., in Pacht zu nehmen gesucht.

Weitere Auskunft bei Ge- fertigtem.

Fr. Supan,
k. k. Lotto-Collectant.

3. 1873. (2)

Erste

zur Ziehung kommende Lotterie!

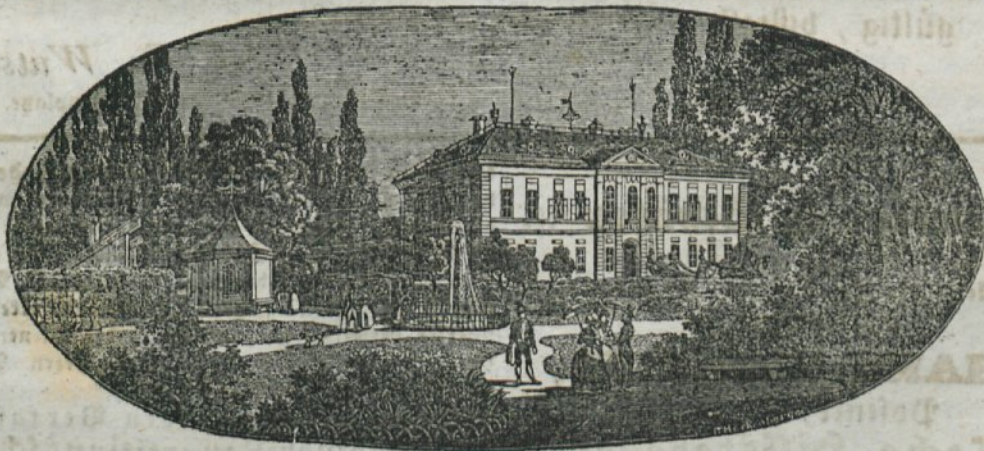
von **David Pollak**, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Schon am 11. Januar 1845

erfolgt unwiderruflich die Hauptziehung der großen Geld- u. Güter-
Lotterie, in welcher die folgenden Realitäten gewonnen werden:

**Das große Landgut Nr. 34 in Neudorf,
oder Ablösung in Barem**

fl. 200,000 w. w.



und

**Das schöne Haus in Hernals Nr. 215
oder Ablösung in Barem**

fl. 50,000 w. w.

In dieser reich dotirten Ziehung allein werden folgende Gewinnste durchaus in barem Gelde gemacht:

31 große Treffer					
à fl.	200,000	—	50,000	—	20,000 — 10,000 —
» »	7000	—	5000	—	4000 — 4000 —
» »	2500	—	rc., dann	1065 Treffer à fl. 100	und die übrigen
				à fl. 50	— 20 rc.

und es spielt jede gewöhnliche Actie ohne Ausnahme in derselben mit.

Noch größere Begünstigung genießen die Gratis-Actien, dieselben besitzen eine ihnen ausschließlich zugewiesene Gewinnst-Dotation von fl. **321,075** W. W. in barem Gelde, welche für dieselben die bedeutenden Treffer bildet, von fl. **50,000 — 10,000 — 4000 — 2 à 1000 — 1030 à 100** und die übrigen à fl. **50** bis **15**, welcher Betrag der kleinste Gewinn für die gezogenen Gratis-Actien ist. Uebrigens muß jede auch nicht gezogene Gratis-Actie einen sicheren Gewinn machen.

Der gefertigte Handelsmann in Laibach verkauft billigst:

1. Einzelne Actien mit oder ohne Gratis-Actien = Antheil.
2. Einzelne ganze oder getheilte Gratis-Actien.
3. Actien sammt Gratis-Actien in Partien à 5|1, 10|2 rc., je mehr, je billiger.
4. Compagnie = Spiel = Antheile verschiedene, auf viele Actien, wie man es nur wünscht.
5. Für die Ziehungen vom 2. und 16. December k. k. 1839r., dann fürstl. Esterhazy'sche Original-Anlehens-Lose.
6. Von den nämlichen Obligationen Promessen, nur für eine Ziehung gültig, billigst.

Joh. Ev. Wutscher,
am Marienplage.

3. 1819. (2)

Bei **Tandler & Schäfer** in Wien erschien so eben in Commission und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Laibach bei

JOHANN GIONTINI,

Dosener, J. P.

Einfache Hilfstabellen

zur Verfertigung ganz neuer **Rechnungs-Schlüssel** für alle möglichen Fälle der **Repartitionsberechnungen** sowohl wenn die auf den Gulden des Repartitionsmaßstabes entfallende Quote in Kreuzer, Pfennige und Bruchtheile eines Pfennigs ausgebrückt, als auch wenn die **Rechnung nach Procenten** bestimmt ist, für alle Procente von 1 bis 99 und auch für halbe Viertel und sonstige Bruchtheile der Procente, endlich auch für ganz allgemeine Fälle, wenn auf irgend eine beliebige Summe eine beliebige Zahl repartirt werden soll und die auf den Gulden des Repartitions-Maßstabes entfallende Quote erst zu

bestimmen ist. Zum Gebrauche für Jedermann da keine Decimalbrüche darin vorkommen und weder die Kenntnis derselben voraussetzt, noch eine künstliche Berechnung oder Zusammenstellung dabei erfordert wird. gr. 4. elegant brosch. à fl. 20 kr. C. W. Hinsichtlich der Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes verweisen wir auf die in der Wiener Zeitung Nr. 288 enthaltene Kritik des Herrn Professor Winkler.

Ferner von demselben Verfasser:

Allgemeiner Repartitions-Schlüssel zur Benützung für Gesellschafts-Repartitions- und Interessenrechnung und zur Reduction jeder europäischen Rechnungs-Münze: für jede beliebige Summe in ganzen und gebrochenen Zahlen und auch in Kreuzern und Pfennigen für **ganzzährige Interessen** und auch für jede **Anzahl Monate** und **Tage** nach allen möglichen Procenten. **Nebst einem Anhang** mit dem leichtfaßlichen Unterrichte über die Rechnung in Decimalbrüchen und mehreren bei Repartitionen anzuwendenden Rechnungsvotheilen. gr. 4. in Umschlag cart. 4 fl. 12 kr. C. W.